Farben

Die meisten von uns tragen eine ganz bestimmte Farbe in sich. Es gibt so viele verschiedene Menschen so das wir den ganzen Regenbogen auf Erden haben.
Nur einige stehen nicht zu ihrer Farbe.
Weil es Leute gibt die deren Farbe nicht schön finden. Also wechseln sie ihre Farbe um gemocht zu werden, sie überdecken einfach Ihre eigene Farbe um nicht verstoßen zu werden. Und dann gibt es da noch die durchsichtigen, wie mich.
Niemand sieht mich..
Aber ich sehe alle anderen.
Und ich kann mich einfärben ohne meine eigene Farbe zu hintergehen.
Und wenn du durchsichtig bist dann nimmst du Dinge war, die die farbigen nicht wahrnehmen können.
Du nimm’s mal hier mal da eine Farbe an damit dir nicht langweilig ist.
Und du siehst viele selbige Farben wie sie auf ein Haufen kleben aber wenn Sie abends nach Hause gehen und die Tür hinter sich verschließen jeder doch eine ganz andere Farbe hat.
Du fängst an dich bunt zu färben und du schimmert immer in der Farbe die dir selber gerade begegnet. Als dursichtiger hast du keine lieblingsfarbe. Du findest jede Farbe auf ihre Weise schön.
Als durchsichtiger siehst du wie die Farben sich untereinander nicht vertragen während sie sich doch mögen wollen
Du denkst dir Gott sei dank bin ich durchsichtig, Gott sei dank kann ich es jedem recht machen. Doch manchmal schaffst du es nicht die passende Farbe anzunehmen, weil du nicht perfekt darin bist Farben zu wechseln, und dann kommst auch du in einen Konflikt mit anderen. Dann denkst du dir wie gerne wäre ich eine echte Farbe um wirklich irgendwo dazu zu gehören. Und dann denkst du wieder an die Farben die sich übermalen weil sie sich nicht akzeptieren.
Und du möchtest ihnen zeigen wie wertvoll und besonders ihre Farbe doch ist. Aber wie soll jemand der Farbig ist verstehen wie man sich als durchsichtiger fühlt. Ein gelber wird nicht aufhören sich rot zu färben solange um ihm alle rot sind, er weis nicht das es an einem anderen Ort noch andere gelbe gibt. Manchmal schafft es es nur Orange zu werden weil das gelb in ihn raus will. Er führt krieg mit sich selber. Manchmal passiert es das zwei durchsichtige aufeinander treffen.
Und sie spüren sich sie können sich sehen. Aber das man sie sehen kann kennen sie nicht, sie sind es überhaupt nicht gewohnt es macht ihnen Angst.
Sie haben immer vertrauen in ihre Unsichtbarkeit. Dort fühlen sie sich sicher. Und ganz selten lernen sie einen anderen zu vertrauen ohne zu denken das dieser sich nur in seine Farbe eingefärbt hat.

© Fabian lemens (Bambi Baeoystin)

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk